

# Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **77 (1926)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelassen. Die einzelnen Gruppen sind von zahlreichen Spezialisten bearbeitet, was allerdings da und dort die Homogenität des Buches etwas beeinträchtigen muß. Die Artiere, Würmer, Mollusken und Krebse sind mit einer erfreulichen Vollständigkeit bearbeitet und reichlich illustriert. Eine besondere Berücksichtigung erforderten die heimischen Insekten. Was geboten wird, ist ausreichend. Damit aber das vorliegende, recht brauchbare Buch sich auch allgemeiner in forstlichen Kreisen einbürgere, möchte ich hier den Wunsch aussprechen, daß bei einer Neuauflage unbedingt noch ein Forstentomologe herangezogen wird, um die praktisch wichtigen Gruppen etwas eingehender zu behandeln. Es wäre dies namentlich wünschenswert mit Bezug auf die Gallen-Insekten (Gallwespe und Gallmücken), Pflanzenläuse und Borkenkäfer, denen je einige instruktive Illustrationen beizufügen wären.

Zur raschen Orientierung sind viele bildliche Beigaben unerläßlich, und hier darf anerkennend hervorgehoben werden, daß der Verleger in illustrativer Hinsicht das Mögliche geleistet hat. Ueber 1000 Abbildungen sind dieser Fauna von Deutschland beigegeben. Sind sie auch einfach gehalten, so geben sie die charakteristischen Merkmale zutreffend. Etwas knapp sind die höheren Wirbeltiere weggekommen, doch bieten dieselben für eine gute Illustration besondere Schwierigkeiten, und da kann ergänzend etwa die Volksausgabe von Brehms Tierleben gute Dienste leisten, zumal dieselbe leicht zugänglich ist. Zur wünschenswerten Verbreitung der Tierkenntnis dürfte das Buch gute Dienste leisten.

C. Keller.

**In Kanadas Urwäldern und Prärien.** Erlebnisse und Streifzüge eines Trappers und Farmers. Von Max Otto. Neue Folge von „In Kanadischer Wildnis“. Mit Kapitleisten von Karl Wagner und 39 Abbildungen nach Naturaufnahmen auf 20 Tafeln. Geb. Mk. 14. Verlag von Paul Parey, Berlin, 2. Auflage 1926.

**Die Lawinerverbauung Schiaghorn-Dorfberg in Davos.** Im Auftrag des eidgen. Departements des Innern bearbeitet von A. Henne, eidgen. Forstinspektor. Mit 16 Abbildungen. Bern, 1925. Zu beziehen beim Sekretariat der Eidgen. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei in Bern. Preis 2 Fr.

**Zuwachsrückgang und Wuchsstörungen der Fichte in den mittleren und unteren Höhenlagen der sächsischen Staatsforsten.** Zweite umgearbeitete Auflage. Bearbeitet im Auftrage des sächsischen Finanzministeriums von Prof. Dr. Gerhard Wiedemann, Tharandt. Verlag Akademische Buchhandlung W. Saur, Tharandt-1925. Preis broschiert Mk. 10, gebunden Mk. 12.

**Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayern.** Herausgegeben vom Staatsministerium der Finanzen, Ministerialforstabteilung, 16. Heft. (Aus „Waldbau und Versuchswesen“.) A: Waldbauliche Grundsätze und Vorschriften für den Pfälzerwald. B: Dr. Harrer: Die Douglasfichte in Bayern. München, 1925.

---

### Meteorologischer Monatsbericht.

Der November 1925 war im ganzen ein kühler und trüber Monat. Das Monatsmittel der Temperatur weicht an unseren Stationen nördlich der Alpen durchweg um  $1-1\frac{1}{2}^{\circ}$  nach der negativen Seite hin ab.

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — November 1925.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage					
		Monats- mittel	höchste	Datum	niedrigste		Datum	in mm		Ab- weichung von der normalen	mit			trübe	
											Schnee	Ge- witter	heisse		
Basel . . .	277	3.2	20.0	4.	— 10.0	27.	35	— 26	9.0	10	—	—	—	—	23
Ch=de-Fonds .	987	— 0.1	15.0	4.	— 11.2	27.	109	+ 5	6.6	9	—	—	—	—	16
St. Gallen .	703	1.0	18.4	4.	— 12.8	27.	68	— 6	9.1	18	—	—	—	—	25
Bürich . . .	493	2.5	20.4	4.	— 8.6	27.	64	— 5	9.2	15	—	—	—	—	25
Luzern . . .	453	2.7	17.0	4.	— 8.6	27.	51	— 14	9.2	15	—	—	—	—	25
Bern . . .	572	1.7	16.7	4.	— 9.2	27.	64	— 4	9.0	14	—	—	—	—	22
Neuenburg .	488	2.7	16.8	4.	— 8.8	27.	63	— 14	8.9	11	—	—	—	—	23
Genf . . .	405	4.0	19.4	4.	— 6.6	27.	56	— 22	8.2	9	—	—	—	—	21
Lausanne . .	553	3.2	15.6	4.	— 6.2	27.	104	+ 21	7.7	10	—	—	—	—	19
Montreux . .	376	4.4	13.6	4.	— 5.2	27.	85	+ 10	8.2	12	—	—	—	—	20
Sion . . .	540	2.8	17.4	4.	— 6.6	28.	46	— 9	6.6	8	—	—	—	—	13
Chur . . .	610	2.3	18.5	4.	— 9.6	28.	25	— 31	7.4	10	—	—	—	—	15
Engelberg . .	1018	— 0.5	14.3	4.	— 14.2	27.	90	— 1	7.7	14	—	—	—	—	18
Davos . . .	1560	— 2.2	14.8	4.	— 16.5	27.	41	— 19	5.9	12	—	—	—	—	7
Migi-Sulm . .	1787	— 2.0	9.2	4.	— 15.0	27.	138	+ 65	6.0	16	—	—	—	—	13
Säntis . . .	2500	— 5.8	5.0	19.	— 19.2	29.	308	+ 167	6.3	16	—	—	—	—	13
Lugano . . .	276	6.8	16.0	1.	— 1.0	30.	85	— 44	5.6	11	—	—	—	—	12

Sonnen Scheindauer in Stunden: Zürich 17, Basel 24, Chaux-de-Fonds —, Bern 29, Genf 50, Lausanne 42, Montreux 39, Lugano 95, Davos 93, Säntis 93.

Nur im Tessin zeigt sich eine geringe positive Abweichung. Die Bewölkung und die Zahl der trüben Tage hat ziemlich überall die langjährigen Werte erheblich übertroffen, und entsprechend ist die Sonnenscheindauer in den meisten Landesteilen bedeutend unter der mittleren Stundenzahl geblieben, in Zürich ist ein Drittel, in Bern und in Lausanne die Hälfte des normalen Wertes erreicht worden. Die Niederschlagssummen sind in den höheren Lagen (Rigi, Säntis) doppelt so groß ausgefallen als normal, in den Niederungen überwiegen die Defizite, die aber im allgemeinen klein sind.

In der ersten Dekade des Monats ist die Witterung in der Schweiz hauptsächlich durch Depressionen bestimmt worden, die anfangs nördlich von uns, dann mehr zentral über den Kontinent hinzogen. Stark bewölkt und regnerisches Wetter herrschte daher vor. Dabei waren die Temperaturen relativ hoch. Am 4. stieg das Tagesmittel in dem warmen Sektor einer kleineren, aber typisch ausgebildeten Depression bis zu  $10^{\circ}$  über seinen normalen Wert. Die stärksten Niederschläge fielen in dieser Periode am 2., am 5. und vom 7. auf den 8. An diesem letzteren Tage wurden die größten Mengen in der Westschweiz und in den höheren Lagen gemessen (Rigi und Gotthard 15 cm Neuschnee, Säntis 40 cm). 10—20 cm Neuschnee ist von den Bergstationen auch am Morgen des 10. November gemeldet worden. Am 11. machte sich eine rasche Verstärkung des Luftdrucks von Westen her geltend und während der ganzen zweiten Dekade des Monats ist dann die Witterung bei uns von Hochdruck über dem Kontinent beherrscht worden. Die Niederungen hatten kühles, trockenes Wetter mit Hochnebelbedeckung, die Höhen heiteren Himmel bei anfangs niedrigen, dann stark gesteigerten Temperaturen. Veränderlichen Charakter nahm die Witterung nach dem 22. wieder an, da nach raschem Zerfall des Hochdruckes die über England vordringenden atlantischen Minima wieder zu Einfluß gelangten. Der Himmel war vorwiegend stark bewölkt und es gab mehrfache, aber meist geringfügige Schneefälle. Mit der Passage eines am 26. rasch von der Nordsee südostwärts wandernden Wirbels kamen, namentlich für die Höhen, stärkere Schneefälle, dann vorübergehende Aufhellung am 27. und weitere bedeutende Abkühlung (Tagesmittel Zürich bis  $8^{\circ}$ , Säntis bis  $11^{\circ}$  unter normal).

---

Inhalt von Nr. 3

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: L'empreinte de l'histoire sur l'état des peuplements et la forme des arbres. — Quelques aspects de la conversion en futaie des taillis du pied du Jura vaudois. — La Bulgarie forestière. — Affaires de la Société: Extrait des procès-verbal des séances du Comité permanent des 15 et 16 janvier 1926, à Zurich. — Communications: Deux beaux Sequoia gigantea croissant en Suisse. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. Cantons: Vaud, St-Gall. Divers: Le décalogue du forestier italien. — Bibliographie.